

Das Bildungsmagazin des Landeselternbeirats



Landeselternbeirat
Baden-Württemberg
Eltern MitWirkung

**TITELTHEMA: „Richtiges“ Lüften leicht gemacht?
Oder: Wir brauchen einen „Lüfter-Gipfel“**

Grundschule Schuttertal

Ein Preisträger des „Deutschen Schulpreises 2020“
stellt sich vor

**Es gibt Wichtigeres in der Schule –
sogar Wichtigeres als Corona!**

**Eltern fragen – Michael Rux antwortet
Muss die Schule neutral sein?**

Inhaltsverzeichnis

„Richtiges“ Lüften leicht gemacht? Oder: Wir brauchen einen „Lüfter-Gipfel“	3
Landeschülerbeirat Maskenpflicht im Unterricht	5
Gute Schule – was ist das eigentlich? Gute Schulpraxis steht im Mittelpunkt des Deutschen Schulpreises	6
Grundschule Schuttertal Ein Preisträger des „Deutschen Schulpreises 2020“ stellt sich vor	7
Multiprofessionelle Teams an Schulen – gezielte Unterstützung für Schüler mit Legasthenie/Dyskalkulie	9
Kommentar: Es gibt Wichtigeres in der Schule – sogar Wichtigeres als Corona!	10
Lernlücken sollen geschlossen werden „Serviceportal lernen über@ll“ des ZSL	12
Ein Amt voller Verantwortung, Herausforderungen und Chancen Interview mit Michael Zieher, Direktor des Landesmedienzentrums	12
Schneller, intuitiver, vielseitiger – die neue SESAM-Mediathek ist da!	14
Eltern fragen – Michael Rux antwortet Muss die Schule neutral sein?	15
Inklusion an Regelschulen – Primär- und Sekundärstufe im Vergleich	16
Stell Dir vor, Dein Schüler ist Autist ... Kompetenzzentrum „Autismus am Gymnasium“ des RP Tübingen	17
Rezensionen Iks und Üps auf der Reise durch die Welt der Terme Schattenspringer	18 19

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Jahr neigt sich seinem Ende entgegen, und so bietet es sich geradezu an, noch einmal grundlegende Missstände – deren gibt es im Bildungssystem mehr als genug – kräftig zu beklagen oder aber stattdessen einmal denen zu danken, die seit vielen Jahren weitaus mehr tun, als man von ihnen erwarten dürfte und damit ihren ganz persönlichen Beitrag dazu leisten, dass sich nicht alles zum Schlechten wendet.



Michael Mittelstaedt,
Vorsitzender des
19. Landeselternbeirats

Auch ich bin einst zur Schule gegangen und war zudem wohl ein herausforderndes Pubertier mit all seinen positiven und negativen Seiten. Zu der Zeit unterrichtete uns ein Junglehrer namens Stein, seines Zeichens Physik- und Geographielehrer, mit einer großen Leidenschaft: dem Reisen. Daher reicherte er wie selbstverständlich seine Geographiestunden immer wieder mit Urlaubsfotos, passend zu den Unterrichtsthemen, an. Damit gewährte er uns einen Einblick in Dinge, den wir sonst kaum erhalten hätten. Denn, die sprichwörtlich große weite Welt war damals mangels World Wide Web mit all seinen Videos und Länderinformationen noch etwas weiter weg.

Walter Stein gründete seinerzeit eine Physik-AG. Mit Hilfe der Elternschaft knüpfte er Verbindungen zum Max-Planck-Institut in Bonn und sorgte so für unendlich viele interessante Themen, die wir Schüler bspw. im Rahmen von Jugend-forscht-Arbeiten umsetzen konnten.

Neben dieser fachlich wertvollen Arbeit begleitete uns Walter Stein aber immer auch als menschlicher Freund (nicht im Sinne einer Floskel, sondern tatsächlich freundschaftlich verbunden) und selbst bei sehr persönlichen Problemen (bspw. sozialer Art) stand er beratend zur Seite. Über die unzähligen Stunden, die er privat hineingesteckt hatte (ich erinnere mich an eine lange Nacht unserer AG im Keller seines Hauses kurz vor Abgabeschluss einer Wettbewerbsarbeit), war er immer als Ansprechpartner für uns da. Die Wertschätzung, die ich heute für ihn empfinde, haben seine Schüler*innen ihm damals leider nicht immer gezeigt.

Obwohl er es im Unterricht oft nicht einfach mit uns hatte, hat ihn das nicht davon abgehalten, stets offen und freundschaftlich mit uns umzugehen. Dies trotz des Umstandes, dass er als junger Vater sicherlich auch andere Dinge in den Vordergrund hätte stellen können.

Jetzt, nach seiner Pensionierung, ist er immer noch sehr aktiv (für naturwissenschaftlich Interessierte: steinphysik.de). – An dieser Stelle mein ganz persönlicher Dank an Dich, lieber Walter!

Warum erzähle ich das?

Auf der einen Seite möchte ich uns allen ins Bewusstsein rufen, wie wichtig und prägend – im positiven, wie negativen Sinne – Lehrkräfte für Schüler*innen sein können. Gute Lehrkräfte sind weitaus mehr als reine Wissensvermittler!

Auf der anderen Seite möchte ich die Lehrkräfte, die vielleicht manchmal mit ihrem Beruf hadern, animieren, sich ihrer Aufgabe für die jungen Menschen wieder motivierter anzunehmen. – Sie haben mehr Einfluss auf die Kinder und Jugendlichen, als Sie vielleicht meinen/erwarten.

Die viel zitierte Erziehungspartnerschaft lebt von einer kontinuierlichen Zusammenarbeit von Schule, Schülerschaft und Elternhäusern. Nur durch regelmäßigen Kontakt und wertschätzende Zusammenarbeit aller an ihr Beteiligten kann diese Herausforderung gelingen.

Das bedeutet nicht, dass man sich nicht auch einmal streiten darf. Wichtig ist nur, dass die Grundhaltung immer darauf hinarbeitet, dass alle stets zusammentreffen, um Kinder zu fördern und in ihrem Fortkommen zu unterstützen. Gespräche lediglich anlässlich der Elternsprechtage oder Elternabende sind schlicht nicht ausreichend. Oft ist der emotionale Rucksack, den wir dann bei Begegnungen mit uns herumtragen, bereits vor dem ersten Zusammentreffen vollgepackt und belastet oder gefährdet gar die Zusammenarbeit dadurch enorm.

Lassen Sie uns dafür kämpfen, dass Lehrkräfte mehr Zeit für gute Gespräche haben. D. h. für mich, auch anlasslose Gespräche – ohne den Hintergrund eines Vorfalls oder einer schlechten Leistung –, um diese Kommunikationskultur zum Wohle unserer Kinder reichlich auszuschöpfen.

Insbesondere in solch fordernden Zeiten wie diesen ist unser aller Engagement mehr denn je gefragt, um jedem Kind individuell die bestmöglichen Entwicklungsperspektiven zu bieten.

Allen, die für unsere Kinder und Jugendlichen hierbei ihren Beitrag leisten, danke ich von ganzem Herzen!

Achten Sie auf sich, Sie werden noch gebraucht!

Michael J. J. J. J.

Krisensicheres Klassenzimmer

3 Ziele

1) 100% Präsenz

sogar asymptomatisch Erkrankte könnten dabei sein

2) kein Lüftungsproblem

auch bei winterlichen Temperaturen frieren Schüler*innen nicht

3) keine Masken im Unterricht

bessere Verständlichkeit, leichteres Atmen



3 Maßnahmen

1) Raumluftreiniger

gegen indirekte Aerosolübertragung

2) Plexiglaswände

zwischen den Schüler*innen, gegen direkte Aerosolübertragung

3) FFP2-Masken

nur wenn der Platz verlassen wird

Basierend auf: Schulunterricht während der SARS-CoV-2 Pandemie - Welches Konzept ist sicher, realisierbar und ökologisch vertretbar? Christian J. Kähler, Thomas Fuchs, Benedikt Mutsch, Rainer Hain, Version vom 22.09.2020 DOI: 10.13140/RG.2.2.11661.56802



Der nächste Winter kommt bestimmt - und damit die Kälte in den Klassenräumen.

Multiprofessionelle Teams an Schulen – gezielte Unterstützung für Schüler mit Legasthenie/Dyskalkulie

Hanna ist gerade in die 2. Klasse gekommen. Sie ist ruhig und eher ein introvertiertes Kind. In Klasse 1 kam Hanna gut zurecht, ihr Zeugnis war unauffällig und sie freute sich riesig auf Klasse 2.

Jetzt allerdings kommt sie mit Mathe nicht klar, sie wechselt Zehner und Einer, sucht im Buch ständig die richtige Seitenzahl und rechnet, indem sie zählt. Sie gibt sich unendlich viel Mühe, dem mathematischen Stoff zu folgen, und ist trotzdem von Tag zu Tag stärker demotiviert. Zuhause ist die Hausaufgabensituation emotional angespannt, denn die Eltern verstehen einfach nicht, warum so einfache Aufgaben nicht klappen. Die Lehrerin ist besorgt, hat aber mit rechenschwachen Schülern wenig Erfahrung und gibt Hanna noch mehr Arbeitsblätter für daheim mit. Die Beratungslehrerin hat erst wieder in 4 Monaten einen Termin frei.

Wenn die Hilfe auf sich warten lässt

Was ist jetzt zu tun? Was sind die nächsten Schritte? Ist Hanna auf der falschen Schule? Gibt es eine Rechenschwäche tatsächlich oder muss einfach nur abgewartet werden, weil der Knoten schon irgendwann platzt?

Oft kommt in solchen Fällen ein Verfahren mit langen Wartezeiten in Gang: Förderunterricht, Klassenwiederholung, Beratungslehrer, sonderpädagogischer Dienst, schulpсихологischer Dienst oder es werden zusätzlich externe Stellen zwecks Diagnostik kontaktiert. Manchmal vergeht ein Schulhalbjahr, bis man weiß, „was Sache ist“. Aber weiß man das dann wirklich? Wird Hanna gezielt unterstützt oder haben wir einfach nur eine Diagnose? Im Fall von Hanna verging ein ganzes Schuljahr, bis die Rechenschwäche erkannt wurde, das Thema Förderschule vom Tisch war und eine externe lerntherapeutische Förderung in die Wege geleitet werden konnte.

Stellen Sie sich vor, Sie bekommen sofort Unterstützung

Stellen Sie sich vor, da wäre jemand IN der Schule, ein Experte für Lernschwierigkeiten, ein integrativer Lerntherapeut, der einen zweiten Blick auf das Kind werfen kann. Jemand, der sich vor Ort kurzfristig mit der Lehrkraft und den Eltern austauschen kann.

Viele Lehrer möchten gerne helfen, aber ihnen fehlt das nötige Fachwissen, und Eltern werden somit auf kostenpflichtige Angebote außerhalb der Schule verwiesen – dies meistens sehr spät. Viele Eltern können sich das jedoch nicht leisten.

Auch der KMK-Beschluss von 2007 sieht die Schulen in der Pflicht, „Lernschwierigkeiten frühzeitig zu erkennen, um mit

der Förderung möglichst frühzeitig beginnen und einen individuellen Förderplan entwickeln zu können“.

Frühe Förderung für schulischen Erfolg

Es gibt jedoch auch Schulen in Baden-Württemberg (BW), die eine frühe Förderung etabliert haben. Da gibt es Einzelförderung für Schüler mit einer LRS/Rechenschwäche oder rechenschwache oder lese-rechtschreibschwache Schüler werden in Gruppen fit gemacht. Diese Unterstützung gibt es und das kommt den Schülern zugute. Leider ist das nicht in ganz BW der Fall, oft fehlt es an Lehrern und an Förderkonzepten. Manchmal gibt es auch Lehrer in BW, die haben von einer Rechenschwäche nur am Rande gehört, sind bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten nicht geschult oder schlichtweg (zeitlich) überfordert.

Wo in einigen Regionen momentan der Regelunterricht nur mühsam abgedeckt werden kann und Förderstunden gestrichen werden, bleiben die Kinder mit Lernschwierigkeiten auf der Strecke. Die Pandemie verschärft die Situation um ein Vielfaches.

Lerntherapeuten sind Experten für allgemeine Entwicklungsförderung (Wahrnehmung, Motorik, Sprache) und psychologische Betreuung (Selbstwert, Selbstwirksamkeit, Aufmerksamkeit). Sie haben fundiertes Fachdidaktik-Wissen in den Bereichen Deutsch/Mathematik und sind geschult in den Bereichen LRS, Rechenschwäche, Englisch und LRS, Hochbegabung, AD(H)S...

Ihre Arbeit zeichnet sich durch hohe Beratungskompetenz für den Dialog mit Eltern/Lehrkräften aus.

Wichtig sind mehr Aufklärung, qualifizierte Schulungen und ein tiefes Verständnis für Schüler mit einer Legasthenie und/oder Dyskalkulie, damit diesen Schülern niederschwellig und zeitnah geholfen werden kann. Nutzen wir die Chance, multiprofessionelle Teams und Lerntherapeuten in der Schule einzusetzen,

mit fairer Bezahlung und einem Austausch auf Augenhöhe. Die Lehrer und Schulen können so entlastet werden und sich auf ihre Stärken fokussieren. Denn schulischer Erfolg sollte nicht vom Wohnort abhängig sein, auch nicht in BW.

Schüler mit Lernschwierigkeiten haben unsere Unterstützung verdient, jemanden, der an sie glaubt und sie nicht in eine Schublade steckt. Für Hanna und alle anderen, die einfach einen zweiten Blick benötigen.



*Susanne Seyfried
Lehrkraft an der Grundschule
(Grundschule Friedensschule, Villingen-Schwenningen)
Inhaberin und Lerntherapeutin bei
Lerntherapie VS
(<https://www.lerntherapie-vs.de>)
Integrative Lerntherapeutin (Master-Studium
„Integrative Lerntherapie“)
Dyskalkulitherapeutin nach BVL
Mitglied im Bundes- und Landesverband Legasthenie und
Dyskalkulie, Mitglied im KreisNetzwerk e.V.*



Schule im Blickpunkt

Das Bildungsmagazin des Landeselternbeirat
Baden-Württemberg

Schule im Blickpunkt informiert engagierte Eltern und Elternvertreter, aber auch Lehrkräfte und Schulleitungen über Fragestellungen, Diskussionen und Beschlüsse des Landeselternbeirats. Themen, die Eltern beschäftigen, werden gut lesbar aufbereitet und diskutiert.

Eltern, die neu in die Elternvertretung gewählt wurden, erhalten durch **Schule im Blickpunkt** viele Hilfestellungen, Einblicke in schulelevante Themengebiete sowie Tipps für die alltägliche Elternarbeit.

Bei allem steht eine gute und konstruktive Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten im Vordergrund.

Abonnieren Sie **Schule im Blickpunkt** für alle Klassenelternvertreter. Die Finanzierung kann über die Schule, die Elternbeiratskasse oder z. B. auch über Sponsoring geschehen.

Bleiben Sie informiert: Sofern Sie noch nicht zum Abonnenten- oder Empfängerkreis gehören, empfehlen wir Ihnen als interessierte Eltern, sich diese Zeitschrift für den eigenen persönlichen Gebrauch zu abonnieren.



Schule im Blickpunkt

- erscheint sechsmal jährlich
- 1. Ausgabe eines Jahrgangs erscheint zum Schuljahresanfang.
- Jede Ausgabe DIN A4 mit ca. 20-28 Seiten

Best.-Nr. 07
Jahresabonnement € 12,- (Preis inkl. Porto € 16,56)
Einzelpreis € 2,50 (zzgl. Porto)

**Gut und aktuell
informiert durch's
Schuljahr für
nur € 16,56 im Jahr!**

**Einzelausgaben jetzt auch als Sofortdownload in unserem Webshop
unter www.neckar-verlag.de erhältlich.**

BESTELLCOUPON

Hiermit bestelle ich auf Rechnung:

___ Schule im Blickpunkt **Jahresabonnement** € 12,- (Preis inkl. Porto € 16,56)
___ Schule im Blickpunkt **Probeexemplar** kostenlos

Meine Anschrift

Vor- und Nachname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Datum und rechtsverbindliche Unterschrift

SIB

Ich möchte regelmäßig den Newsletter über aktuelle Themen und Neuerscheinungen im Bereich Schule erhalten.

Bestellcoupon ausfüllen und einsenden an:

Neckar-Verlag GmbH • 78045 Villingen-Schwenningen
bestellungen@neckar-verlag.de • www.neckar-verlag.de
Fax +49 (0)77 21 / 89 87-50

Widerrufsrecht bei Bestellungen: 14 Tage.

Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (schriftlich).

Datenschutz: Ihre Daten speichern wir zur Geschäfts- und Bestellabwicklung und um Sie über unsere Neuheiten im Bereich Schule per Post zu informieren. Ihre Adresse sowie die E-Mail-Adresse geben wir an einen Versanddienstleister weiter. Sie können der Verwendung Ihrer Daten jederzeit widersprechen, es fallen keine Kosten an. Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie unter www.neckar-verlag.de/datenschutz